Agenda-21-Partnerschaft Aachen-Kapstadt
Newsletter* Nummer 15/17**
Juni 2009

Inhalt: Bushaltestationen in Kapstadt bemalt - Neue Schulpartnerschaften - Klimaticket – Fußballweltmeisterschaft – Instrumentenprojekt – Öffentlichkeitsarbeit - Förderverein- Termine

Guten Tag - wir freuen uns, Ihnen/euch wieder Neues aus dem Partnerschaftsgeschehen berichten zu können. Die Artikel enthalten am Ende die Verfasser (zum Nachfragen oder Kontakt aufnehmen). Weitere Möglichkeiten, (zu) uns zu finden, finden Sie ganz am Ende und/oder auf der Webseite! Viel Freude beim Lesen!

Bushaltestationen in Kapstadt bemalt: colOURful busSHELTERs

Uta Göbel-Groß und Norbert Kuntz führten vom 20. März bis 20. Mai das Projekt colOURful busSHELTERs im Farbigen-Township Manenberg durch. Sie arbeiteten dabei mit insgesamt 46 Schülern der 9. Klassen der Phoenix Secondary School. Unterstützt wurden sie von Selfhelp Manenberg, der Partnerorganisation des Welthauses, den städtischen Mitarbeitern des Edith Stephens Wetland Park und dem einheimischen Künstler Steven van Niekerk.
Die Schüler wurden zu Beginn in 4 Gruppen aufgeteilt. Mit jeder Gruppe wurde ein bis eineinhalb Wochen gearbeitet. Im Edith Stephens Wetland Park wurde jeweils zuerst ein 2-3-tägiger Workshop abgehalten, bei dem die Schüler ökologischen Unterricht über den Park erhielten und in Mal- und Zeichentechniken eingeführt wurden. Die meisten Schüler hatten noch nie im Leben einen Pinsel in der Hand! Gestaltet wurden die Themen: Natur im Wetland - Pflanzen und Tiere - Wer bin ich? - Regenbogen-Nation - Unsere Musik und Kultur - Wie Phönix aus der Asche.
Aus den Entwürfen der Schüler entwickelten die Projektleiter jeweils ein Konzept für die Gestaltung einer Bushaltestelle, über das mit den Schülern diskutiert und entschieden wurde. Dann ging es jeweils für einige Tage nach draußen an die Gestaltung der Buswartehäuschen. So entstanden aus schmutzigen, beschmierten, dunklen „Betonschalen“ weithin sichtbar leuchtende, bunte Bushaltestellen.
Die Bemalung der Wartehäuschen erregte nicht nur die Aufmerksamkeit der Busbenutzer, sondern der gesamten Bevölkerung der ansonsten tristen Umgebung in Manenberg. „That makes a difference“ war einer der häufigsten Kommentare, verbunden mit dem Versprechen, sich um die Wartehäuschen zu kümmern, denn „endlich tut mal jemand etwas Positives für unser Viertel!“ Mehrere Zeitungsartikel verkündeten die positive Botschaft, die für Manenberg von diesem Projekt ausging.

Den ideellen Wert des Projekts für die Schüler brachte Mr. Abrahams, der Schulleiter der Phoenix Secondary, auf den Punkt: „Vor dem Projekt wart ihr wie die Bushäuschen, von niemandem beachtet, leer und unwissend was in euch steckt. Dann habt ihr gelernt, mit den Farben umzugehen. Ihr habt zu unser aller Freude die Bushäuschen zu bunten Flecken in unserem grauen Alltag gemacht, die mich jeden Morgen fröhlich stimmen, wenn ich zur Schule fahre. Nun liegt es an euch, dass ihr mit dem, was ihr gelernt habt und in der Schule noch lernen werdet, euer eigenes Leben so farbenfroh gestaltet wie die Buswartehäuschen.“ Viele Fotos und die Wochenberichte von Uta und Norbert sind unter: www.bauwagen-goes-south.de/inhalt/d_2009.html zu finden. (Uta Göbel-Groß, Norbert Kuntz)

Neue Schulpartnerschaften

Zwei mal zwei Schulen lernen sich kennen

Im letzten Newsletter berichteten wir von Kontakten zwischen der Grundschule Am Lousberg und der Fair View Primary in Grassy Park. Den Besuch von Mr. De Wet in Aachen beantwortete nun Frau Slupina-Kasties: in den Osterferien war sie in Grassy Park zu Besuch und unterrichtete in einigen Klassen. Zahlreiche Briefe wurden geschrieben. Wir freuen uns auf das Wachstum dieses neuen Pflänzchens!

Die zweite Schule ist ebenso wie die erste über das Bauwagen-Projekt von Stadtoasen auf uns aufmerksam geworden: das Kreisgymnasium Heinsberg ist nun wild entschlossen, mit der Phoenix High School in Manenberg in einen Austausch zu treten. Die Schulleiterin Frau Krewald hat ihren Kollegen Mr. Abrahams im Mai mit einem Kollegen und fünf SchülerInnen besucht. Man hat vor, im April 2010 fünf SchülerInnen mit dem Schulleiter nach Heinsberg einzuladen. Sie sollen am Unterreicht teilnehmen, bei Partnerschülern wohnen und gemeinsam die Lebensbedingungen junger Menschen miteinander vergleichen, der Gegenbesuch ist für den Herbst gedacht. (gsl)

Unser Klimaticket

haben wir bereits im letzten newsletter vorgestellt. Die ersten Spenden dazu aus Aachen im März und April (300 Euro, etwa 3600 Rand) unterstützen mindestens 2 Farmer für 1 Jahr- mehr als 1000 m^2 Gemeinschaftsgarten werden kultiviert und bearbeitet. Von der Ernte (über 500 kg frisches Gemüse pro Jahr) können ca. 10 Menschen leben.
Zum Hintergrund führte gsl ein Interview mit Rob Small, er nennt es „harvest of hope’, weil wir Hoffnung säen und ernten“. Die Haus- und Gemeinschafts-Gärten vereinen viele Vorteile:

- Organisch gezogenes Gemüse wird lokal erzeugt und verkauft- von micro-farms in den Townships an die ‘Spitzen-Haushalte’ in Kapstadt. So wird der ökologische Fußabdruck reduziert- Nahrung wird dort produziert, wo sie benötigt wird.
- Organisch bewirtschafteter Boden ist lebendig und bindet mit seinen Mikroorganismen größere Mengen Kohlendioxid pro Fläche als industriell bearbeiteter Boden; einheimische Pflanzen und genetische Vielfalt werden bewahrt.
- Die organisch erzeugte Nahrung verbessert die Ernährung und die Gesundheit der Familien in den Townships.
- Die Ärmsten werden mehrfach gestärkt: Die grünen Garten-Oasen bedeuten eine wirkliche Unterstützung und Stärkung für Tausende von Frauen. Sie sind die hauptsächlich Arbeitenden. Ihr Selbstbewusstsein wächst in gleichem Maße wie die Pflanzen und die Fähigkeit, sich und die Familie gut zu ernähren. Das erworbene Wissen und die Kraft strahlen in die Gemeinschaft aus und stärken sie.

Abalimi arbeitet zur Zeit mit ca. 3000 FarmerInnen pro Jahr. “Wir könnten das Projekt sehr leicht verdoppeln oder verdreifachen, wenn wir die finanziellen Mittel hätten,“ so Projektleiter Rob Small.
Die Tätigkeiten rund um den Gemüsebau verbessern die Bildung der Farmer auch jenseits des Gartenzauns: Sie entwickeln ihre Produkte und Märkte, lösen Probleme, organisieren die Versorgung des Grundstückes, pflanzen Windschutzhecken, lernen Pflanzen kennen u.v.m.. Rob Small bezeichnet die Farmer als „CO_2-Bankiers“, weil 1000 m^2 Gemüsegarten zwischen 1000 und 2000 kg CO_2 absorbieren. Ausführlich: www.harvestofhope.co.za
Die Postkarte, mit der für das Klimaticket geworben wird (s. Abbildung), kann gerne bei uns angefordert werden. Sie können sie an Freunde und Bekannte weitergeben und ermuntern, für unser Klima-Projekt zu spenden.

Übrigens... nicht nur Kapstadt-Flüge setzen Kohlendioxid frei. Alle sind gemeint!
Und wer nicht fliegt, kann auch Auto-km ausgleichen!! (gsl)

Die Fußballweltmeisterschaft wirft Schatten voraus

Gastvortrag an der RWTH zur WM 2010 in Südafrika

Der Lehrstuhl Landschaftsarchitektur an der RWTH Aachen ist wieder aktiv: in einem Seminar zum Thema „Aktuelle Projekte zur WM 2010 in Kapstadt“ haben die Studentinnen und Studenten die Aufgabe nachhaltige sowie sozial- und kulturverträgliche Konzepte und Strategien für die Einrichtung von Fan Parks für Public Viewing Events in Kapstadt und den umliegenden Townships zu erarbeiten.

Vielfältige Informationen lieferten Pamina Hausecker von InWEnt und Erwin Saile; sie beraten im InWEnt-Programm „Partnerschaft mit Kick“ die südafrikanischen Städte Port Elizabeth und Kapstadt im Vorfeld der WM. Saile lieferte detailreiche Hintergründe zum Stadionbau und zu der umfangreichen Organisation solcher Großereignisse. Die Erfahrung der Gastgeber-Städte in Deutschland soll innerhalb des Programms möglichst an die Südafrikaner weitergegeben werden. Wie bei vielen Projekten steckt ‚der Teufel im Detail’, und man geht davon aus, dass Erfahrungen fruchtbar weitergegeben werden können. Übrigens wurde das InWEnt-Programm von dem Ex-Aachener Ulrich Nitschke ins Leben gerufen, und die Eröffnungsveranstaltung hat im November 2007 in Aachen stattgefunden. (Nika Stützel)

Ideen für 2010 in Aachen

Es gab die Idee, eine Straßenfußballmannschaft aus Kapstadt (die im Juli auf Einladung von missio in München an einem Turnier von street-soccer-kids teilnimmt) nach Aachen einzuladen- alles kurz, heftig und mit wenig Ruhe für die Kinder. Nun haben wir aber weiter nachgedacht: die WM 2010 könnte Anlaß sein für eine erneute Einladung. Missio Aachen gemeinsam mit der Partnerschaft denken an eine Fußball-Begegnung als Basis für Hintergrund- Informationen über die Situation des Landes, DAZU KÄME eine Feier zum 10-jährigen Bestehen der Aachen-Kapstadt-Partnerschaft... Wer hierbei helfen-vorbereiten-mitdenken-unterstützen kann, möge sich bitte bei der Organisation melden!!! (gsl)

Das Instrumentenprojekt MUSEDI

Unser Instrumentenprojekt verläuft ganz nebenbei, leise - aber dauerhaft: Seit 2003 sammeln wir nun schon auf Bitten unserer Partner in Kapstadt Instrumente, die Kindern und Jugendlichen in den Townships zur Verfügung gestellt werden. Im Mai nahm wieder eine Kapstadt-Reisende zwei Instrumente in ihr Reisegepäck, die so unkompliziert und kostenfrei ihren Weg nach Kapstadt fanden: Eine sehr gute Gitarre und ein Kinderakkordeon leisten nun gute Dienste in den benachteiligten Stadtvierteln. Musik macht Spaß, ist Hoffnungsträger und eröffnet Perspektiven.

Weiterhin sammeln wir in Aachen Instrumente und Instrumentenzubehör, Notenständer, Klarinetten- und Saxophonblättchen etc. Jede Spende hilft einem Kind oder Jugendlichen, ein Instrument zu erlernen, soziale Kompetenzen zu entwickeln und sein Selbstbewusstsein zu stärken. (Kontakt über Josefine Ebel, josefine.ebel@inwent.org)

Öffentlichkeitsarbeit

...beim Karlspreis

Im Rahmenprogramm des Karlpreises konnten wir erneut unsere Partnerschaft vorstellen. Da wir in einem großen Zelt gemeinsam mit den drei großen Aachener Hilfswerken Misereor, missio und den Sternsingern Platz gefunden hatten, stellten wir ‚nur' das Klimaticket (mit einem Poster und Postkarten) vor und hatten die Baumwolltaschen und Blechblumen von Golden dabei. Viel Publikum erfreute uns durch Nachfragen und Interesse, mit Kommentaren und auch Spenden!

Die Partnerschaftskonferenz

Bei unserer Partnerschaftskonferenz konnten wir am 27. Februar 2009 wieder viele Gäste begrüßen. Projektberichte stellten mit lebendigen Bildern durchgeführte Aktivitäten dar, machten Lust auf mehr und hinterließen bei den Gästen viel Motivation. Neue Ideen wurden vorgestellt und diskutiert, bei Wein und Häppchen klang die Veranstaltung gemütlich aus. *(inhaltlich hier die Beiträge wiederzugeben würde vieles doppelt moppeln, weil auch im newsletter über die Projekte berichtet wurde und wird!)*

...und auch wieder beim Weltfest!

Wir werden beim Weltfest wieder mit einem Partnerschaftsstand vertreten sein: Termin ist der 22. August, das Fest wird im Welthaus stattfinden. Wer mag, kann gerne am Stand mit dabei sein – bitte melden! (gsl)

Die neuen Postkarten für Grüße und Geschenke

Viele Reisen haben im Laufe der Jahre Tausende von Fotos erbracht. Wir haben nun sympathische Motive von interessanten Projekten und Impressionen aus Kapstadt auf gutem Papier als Geschenkpostkarten drucken lassen. Ein kurzer Text auf der Rückseite weist auf unsere Partnerschaft hin. Die Karten gibt es gegen eine Spende von 1,50 pro Stück bei uns, 10 Stück mit passenden Umschläge erhalten Sie für 13,00 €.

(Josefine Ebel)

Der Förderverein berichtet:

- Das Coloured-Bus-Stop-Projekt (Bericht s.o.) wurde mit 1.750 € unterstützt.
- Die Partnerschaftskonferenz am 27.2.09 wurde unterstützt, brachte aber auch einen Spendenerlös 94,20 € für Blechblumen, Holzarbeiten und Versteinerungen.
- Für Öffentlichkeitsarbeit wurden Mittel bei InWEnt beantragt und bewilligt, ebenso bei der Stadt. Dieses Geld wird für verschiedene Projekte eingesetzt, z.B. Webseite und neues Faltblatt.
- Für das „Klimaticket" (s.o.) konnten Spenden in Höhe von 600 € verbucht werden (seit dem Start also 780 €), 120 davon wurden bereits bar an Abalimi übergeben (danke, Uta). Für die restlichen 480 EUR brauchen wir noch eine ergänzende Spende, weil die eingeschaltete Londoner Bank erst Beträge ab 500 EUR weiterleitet (ein Wink mit dem Zaunpfahl!).
- Zum 31.5.09 habe ich dem Finanzamt Aachen-Stadt unsere Steuererklärung für 2006, 2007 und 2008 übergeben, mit detaillierter Aufstellung über alle erhaltenen

Gelder (Beiträge, Spenden, Zuschüsse) und deren Verwendung entsprechend den Zwecken des Fördervereins (§3 der Satzung). Dieser Nachweis ist die Voraussetzung dafür, dass unser Verein weiter als gemeinnützig anerkannt wird – und damit Spendenbescheinigungen ausstellen darf.

- In den Vorstand wurde am 27.2.09 Sabine Schönberg-Ehlen neu gewählt (Nora Krüger scheidet aus wegen Umzugs nach Berlin). Diese Änderungen wurden notariell zum Vereinsregister angemeldet und werden beim Amtsgericht Aachen eingetragen.
- In verschiedenen Aktionen haben wir Spenden-Gelder eingenommen, und auch Ausgaben für beispielsweise Blechblumen oder Postkarten (Bericht dazu auch s.o.) getätigt- auch diese dienen dem Einwerben von Spenden.

Da die Zuschüsse von staatlicher Seite knapper werden und auch einen höheren Eigenanteil in bar voraussetzen – bei InWEnt nunmehr 20 % -, sind wir weiterhin für Spenden dankbar und freuen uns über neue Mitglieder. Und wir danken herzlich allen, die uns regelmäßig oder gelegentlich unterstützen. (Frohlinde Weber)

Weitere TERMINE 2009:

17. 7. 21.8. 18.9.	Koordinationstreffen Welthaus 9:00 Uhr Koordinationstreffen Umweltamt 9:00 Uhr Koordinationstreffen Welthaus 9:00 Uhr
20. Juni	Schulfest der Grundschule Am Lousberg
22.8.	Weltfest : Informations-Stand
27./28.8.	Konferenz zu Entwicklungspolitik in Bonn
2./4.9.	Sagenet-Konferenz in Bonn
ab 4. September	Eventuell: Besuch von Joint Xinghase in Aachen
???	Vortrag über Bus-Shelter-Projekt, wird extra mitgeteilt!!
26. September	**Fahrradsammlung** HelferInnen können sich schon jetzt bitte bei Birgitta Hollmann melden!

Impressum und weitere Informationen

Josefine Ebel, InWEnt, Tel.: 0211-86 89 165, e-mail: josefine.ebel@inwent.org
Birgitta Hollmann, Welthaus, Tel.: 0241- 8891425, e-mail: oekologiezetrum.aachen@gmx.de
Norbert Kuntz, Stadtoasen e.V., Tel. 0241- 96109909, e-mail: stadtoasen@freenet.de
Gabriele Schütz-Lembach, Stadt Aachen, Tel.: 0241-432-3615, e-mail: GSL@mail.aachen.de

(Webseite: www.aachen-kapstadt.de)

... und nicht vergessen: Fahrradsammelaktion am 26. September 2009

* diesmal zusammengestellt von gsl
** auf den newsletter 14 folgte 16... damit wir niemals den 15. suchen, erscheint dieser als Doppelnummer!